



14. April 2023

Ansprechpartner: Bürgermeister Jochen Bidlingmaier

## **Aus dem Gemeinderat**

### **Baubeschluss für barrierefreie Überwege und Bushaltestellen mehrheitlich beschlossen**

Im Personenbeförderungsgesetz ist geregelt, dass im öffentlichen Personennahverkehr die Belange der in ihrer Mobilität oder sensorisch eingeschränkten Menschen im Nahverkehrsplan mit dem Ziel zu berücksichtigen sind, für die Nutzung des ÖPNV eine vollständige Barrierefreiheit hinsichtlich der Fahrzeuge und Haltestellen zu erreichen. Für den Bau und die Unterhaltung von Bushaltestellen innerorts sind die Gemeinden zuständig. Die Fußgängerüberwege und die Bushaltestellen sollen deshalb nach Möglichkeit barrierefrei umgestaltet werden. Der Technische Ausschuss hat sich mit dem Thema beschäftigt und der Planung zugestimmt. Im Haushaltsentwurf 2023 (mit Finanzplan) sind insgesamt 310.000 Euro eingestellt. Der barrierefreie Umbau von Bushaltestellen wird dem Grunde nach durch das Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz gefördert. Erst wenn der Programmaufnahme zugestimmt ist, kann die Antragstellung erfolgen. Im Falle einer Förderung beträgt der Fördersatz in der Regel 50 %. Der Technische Ausschuss hat sich jedoch auch für eine Umsetzung ohne Fördergelder ausgesprochen.

Bürgermeister Jochen Bidlingmaier begrüßt Herrn Bazlen vom Planungsbüro mquadrat aus Bad Boll, welches mit der Planung und Ausführung der Maßnahme beauftragt wurde.

Herr Bazlen stellt anhand einer Präsentation die für den Umbau vorgesehenen Bushaltestellen vor. Er erläutert, die teilweise vorhandenen Busbuchten würden aufgegeben, so dass der Bus jeweils auf der Straße halte. Die Abstimmung mit dem Landkreis Göppingen und dem Straßenbauamt sei bereits erfolgt.

GR Hermann Weiler (FWS), GR Heiko Biedebach (BWV) und GR Roland Hirsch (BWV) äußern sich skeptisch hinsichtlich des dadurch verzögerten Verkehrsflusses. GR Andreas Hedrich (BVW) äußert die Überlegung, dies könne evtl. auch zu einer Verlagerung des Verkehrsflusses führen.

Herr Bazlen erklärt, das Landratsamt befürworte, dass die Busse auf den Straßen hielten, wichtig sei die Reduzierung der Geschwindigkeit und die Sicherheit der Fahrgäste. Die Richtlinien, um eine Förderung zu erhalten, sollten eingehalten werden.

GR Uwe Seitz (FWS) weist auf die eher geringe Taktung des Busverkehrs hin.

GRin Doris Mayer-Joecks (FWS) ist der Ansicht, bezüglich der hohen Summe sei es wichtig, in das Förderprogramm aufgenommen zu werden.

Herr Bazlen fährt fort, bei nicht signalisierten Überwegen wie Zebrastreifen könne auf taktile Leitelemente verzichtet werden. Die Überprüfung und ggf. Anpassung der Randsteine hinsichtlich Tastbarkeit und 0-Anschlag sei jedoch sinnvoll. Signalisierte Überwege würden mit taktilen Leitelementen ausgerüstet und die vorhandenen Randsteine ebenfalls bezüglich Tastbarkeit und 0-Anschlag angepasst.

**Mehrheitlich mit einer Enthaltung beschließt der Gemeinderat die Planung in der vom Technischen Ausschuss empfohlenen Version und beauftragt die Verwaltung den Förderantrag zu stellen. Die Maßnahme soll dann zu gegebener Zeit ausgeschrieben werden.**